

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 45 (1966)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Lied eines Esels  
**Autor:** Leuthard, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-337817>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Berichtigung*

In der letzten Nummer der «Roten Revue» wurde in dieser Rubrik eine Doppelnummer der «Schweizer Rundschau», die sich mit «Fragen der Staatsauffassung und der Staatsreform» befaßte, den «Schweizer Monatsheften» zugeschrieben. Der Leser mag dieses Versehen entschuldigen. *Otto Böni*

### **Lied eines Esels**

*Ich bin ein Esel aus Kastilien,  
zog stets den Karren, trug den Herrn.  
Ich habe Brüder in Brasilien  
und überall . . . Man hat uns gern.*

*Wir ziehn. Wir tragen. Sind genügsam.  
Langöhrig trottelt die Geduld.  
Den Karren zieht man stumm und fügsam.  
Den Herrn trägt man wie eine Schuld.*

*Wer trug das Christentum gelassen  
beim Einzug in Jerusalem?  
Ein alter Esel kann's nicht fassen.  
Und manchmal schreit er unbequem.*

*Und steht er einmal wie versteinert,  
so fallen Hiebe hageldicht.  
Dann sieht er sich verallgemeinert –  
Wir Esel aber streiken nicht.*

*Wie lästig auch die Last des Herren,  
wir fahlen Esel plärren nur.  
Und doppelt zügig nach dem Plärren  
vollführen wir die traute Fuhr.*

*So sind wir Esel in Kastilien  
und überall . . . Man hat uns gern.  
Und manchmal träumt man von den Lilien  
und von der Huld des Herrn.*

*Kurt Leuthard*